

einstimmenden Wunsche der deutschen Nation und ihrer Vertreter werde Ich den Ruf der Vorsehung erkennen, dem Ich mit Vertrauen auf Gottes Segen folgen darf.

Es wird Ihnen wie Mir zur Genugthuung gereichen, daß Ich durch Se. Majestät den König von Bayern die Nachricht erhalten habe, daß das Einverständnis aller deutschen Fürsten und freien Städte gesichert ist und die amtliche Kundgebung desselben bevorsteht.

### Telegraphische Depeschen.

**Versailles, 20. Decbr.** An der Loire setzten am 20. die Kolonnen des linken Flügels den Marsch auf Tours, die des rechten auf le Mans fort. An der Straße von Orleans bis Blois befinden sich mehr als 6000 französ. Verwundete, welche von ihrer Armee ohne jeden ärztlichen Beistand zurückgelassen wurden. Die über Ham vorgerückten Kolonnen haben den Rückzug des Feindes aus dortiger Gegend constatirt.

v. Podbielski.

**Dijon, 20. Decbr.** Am 18. sehr hartnäckiges 5stündiges siegreiches Gefecht der badischen 1. und 2. Brigade bei Nuits. Der Feind hatte 2 Marsch-Regimenten aus Lyon, das 32. und 57. Marsch-Regiment Mobilgarden und Franc-tireurs und 18 Geschütze, etwa 20,000 Mann unter General Cramer im Gefechte, vertheidigte sich in starken Positionen sehr energisch und zog sich unter Wegnahme von Nuits bei eintretender Dunkelheit südlich zurück. Bravour der diesseitigen Truppen wahrhaft ausgezeichnet. Diesseitiger Verlust leider bedeutend; 12 Offiziere todt und 29 verwundet, darunter General v. Glümer, Prinz Wilhelm von Baden leicht, etwa 700 Mann todt und verwundet. Der Feind verlor viele Offiziere und über 1000 Mann; 16 Offiziere, 700 unverwundete Gefangene. Ein großes Gewehr- u. Munitions-Depot, 4 Lafetten, 3 Munitionswagen, zahlreiche Waffen erbeutet.

v. Werder.

**Versailles, 21. Decbr.** General Boigt-Rhees hat am 20. etwa 6000 Mobilgarden mit Kavallerie und Artillerie von Monnaie über Notredame d'Orléans in Unordnung auf Tours zurückgeworfen. General Solz überraschte den Feind in 4 Kantonnements bei Langres und zersprengte ihn nordwärts. Der Feind hinterließ Hunderte von Gewehren, Gepäck und Bagage, sowie 50 Gefangene.

v. Podbielski.

### Der Königin Augusta in Berlin.

**Versailles, 22. Decbr.** Wahrscheinlich in falscher Annahme, daß eine französ. Nord-Armee nahe sei, gestern größerer Ausfall gegen Stains, was vom 2. und Füsilier-Bataillon 1. Garde-Regim. wieder genommen wurde, gegen le Bourget, das von 2 Bataillonen Elisabeth und 1 Bataillon Augusta wieder genommen ward. Bedeutender Artilleriekampf, viele 100 Gefangene, geringer Verlust diesseits. Vorstoß gegen die Sachsen von Bobigny auf S. Evran, von Rosny und Neuville an der Marne gegen Chelles, überall zurückgeworfen. Heute Erwartung eines neuen Angriffes daselbst. Heiterer Frosttag, Nachts 5 Grad Kälte. Wilhelm.

**Versailles, 22. Decbr., Nachts.** Vor Paris wurden beim Ausfall am 22. über 1000 unverwundete französ. Gefangene gemacht, die nicht angegriffenen Fronten wurden während des Ausfalls wie gewöhnlich unausgesetzt mit Granaten beworfen. Auf das 5. Armee-Corps allein fielen 350 Granatenschuß, wovon der Verlust des Corps 1 Verwundeter. Am 22. gingen 2 feindliche Brigaden längst der Marne gegen den linken Flügel der Position des sächs. Armee-Corps vor, wurden aber durch das flankirende Feuer zweier Württembergischen Batterien zum Rückzug veranlaßt.

v. Podbielski.

**Versailles, 23. Decbr.** Die 19. Division rückte am 21. bis zur Brücke von Tours vor, fand Widerstand durch die Bevölkerung und warf deshalb 30 Granaten in die Stadt. Diese zog darauf weiße Fahnen auf und bat um preussische Besatzung. Die Division begnügte sich jedoch, ihrer Instruction gemäß, mit Zerstörung der Eisenbahn und bezog die ihr angewiesenen Kantonnements.

v. Podbielski.

**Berlin.** In Bezug auf die Gesamtlage der Finanzen konnte der Finanz-Minister folgende günstige Erklärung geben:

„Wir sind heute in der Lage, daß das Deficit des Jahres 1868 vollständig gedeckt ist, daß die Verwaltung des Jahres 1869 vollständig regulirt ist, indem für alle Ausgabe-Rückstände, die am Schlusse des Jahres noch zu leisten waren, die entsprechenden Geldmittel reservirt worden sind; wir sind dann ferner in der Lage, daß, was das Jahr 1870 betrifft, wir trotz des eingetretenen Kriegszustandes, der natürlich nothwendigerweise auf die Einnahmen nicht ohne Einfluß geblieben ist, wir in diesem Augenblick noch die Hoffnung festhalten dürfen, daß